The origin of the slalom = Vom Ursprung des Slaloms

Autor(en): **Lunn, Arnold**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **45 (1972)**

Heft 12

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-777274

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

THE ORIGIN OF THE SLALOM

Before 1930 the only international races which were recognized by the FIS (Fédération internationale de ski) were the "Langlauf" and ski-jumping. The first National Ski Championship to be decided on a downhill race was held on January 6, 1921, and was organized by Sir Kenneth Swan and the present writer on the Lauberhorn. The downhill race for the British Championship was, at least, what the "Langlauf" was not, a test of the most important aspect of Alpine skiing, but it was not a complete test. The old Norwegian slalom, in which the competitors skied round single poles and were marked for style, was not what I was looking for, so I decided to turn the Norwegian slalom, a style competition, into a race, and a race in which competitors did not turn round single poles but through slalom gates so set as to test every type of turn, long and sweeping, short and sharp.

The first slalom race was set on the practice slopes of Mürren on January 21, 1922, and was won by J. A. Joannides. There were only four competitors for the first of what is now the most popular of all ski events.

Our first ally in the Alpine races, downhill and slalom, was Walter Amstutz, whose father owned a hotel at Mürren. He and I founded the Anglo-Swiss University race, which is today the world's senior international event, and decided on the Alpine races. The Anglo-Swiss race and the Arlberg-Kandahar race, which I founded with Hannes Schneider, were of very great importance in breaking down Norwegian opposition to the downhill race. I had set the first slalom race ever seen in Austria on my first visit to St. Anton in 1927, and it proved to be a triumphant success.

It was at the FIS Congress of 1928 in St.Moritz that I, as the British delegate, first proposed that the Alpine races should be internationally recognized. The FIS recommended all the National Ski Associations to give them a trial. The Scandinavians strongly disapproved of the British rule forbidding stick-riding, and though reconciled to the downhill were opposed to the slalom. Fortunately both Alpine races were accepted at the 1930 Congress and the first World Championship in the Alpine events was organised by the Ski Club of Great Britain and the Mürren Ski Club at Mürren in February 1931.

Sir Arnold Lunn

VOM URSPRUNG DES SLALOMS

Vor 1930 waren Langlauf und Skispringen die einzigen von der FIS (Internationaler Skiverband) anerkannten Skidisziplinen. Die erste nationale Abfahrtsmeisterschaft fand am 6. Januar 1921 statt und wurde von Sir Kenneth Swan und dem Verfasser am Lauberhorn organisiert. Das Abfahrtsrennen um die britische Meisterschaft war – im Gegensatz zum Langlauf – wenigstens ein Test in der wichtigsten Disziplin des alpinen Skilaufs, wenn auch kein umfassender Test. Der alte norwegische Slalom, bei dem die Konkurrenten um einzelne Stangen herumfuhren und nach ihrem Stil beurteilt wurden, war nicht das, was ich suchte. So beschloss ich, den Stilwettbewerb in ein Rennen umzuwandeln, ein Rennen, bei welchem die Konkurrenten nicht um Stangen herum, sondern zwischen Slalomtoren durchzufahren hatten, so dass jede Art von Richtungsänderung beurteilt werden konnte.

Das erste Slalomrennen wurde am 21. Januar 1922 an den Übungshängen von Mürren ausgetragen und von J. A. Joannides gewonnen. Zu dieser heute populärsten Skikonkurrenz fanden sich nur vier Teilnehmer.

Unser erster Verbündeter bei diesen alpinen Rennen, Abfahrt und Slalom, war Walter Amstutz, Sohn eines Hoteliers in Mürren. Er und ich gründeten das Anglo-Swiss-University-Rennen, heute die älteste internationale alpine Skikonkurrenz. Das Anglo-Swiss-Rennen und das Arlberg-Kandahar-Rennen, das ich mit Hannes Schneider gegründet hatte, waren von grösster Bedeutung, als es galt, den norwegischen Widerstand gegen die Abfahrtsrennen zu überwinden. Das erste Slalomrennen in Österreich hatte ich anlässlich meines ersten Besuches in St. Anton 1927 organisiert, und es wurde ein triumphaler Erfolg.

Am FIS-Kongress 1928 in St.Moritz schlug ich als britischer Delegierter erstmals vor, die alpinen Rennen international anzuerkennen. Die FIS empfahl allen nationalen Skiverbänden, einen Versuch zu machen. Die Skandinavier missbilligten die britische Regel, die das Stockreiten untersagte, und lehnten den Slalom ab, während sie die Abfahrt anerkannten. Nachdem glücklicherweise am Kongress von 1930 beide alpinen Disziplinen anerkannt worden waren, organisierten der Skiclub von Grossbritannien und der Skiclub Mürren im Februar 1931 in Mürren die ersten alpinen Skiweltmeisterschaften.

600 JUGENDLICHE FREUEN SICH AUFS 32. JU-SKI-LA IN LENK

Seit vor nahezu einem Dritteljahrhundert die Graubündner Wintersportorte Pontresina und Arosa mit dem Jugendskilager des Schweizerischen Skiverbandes (SSV) helle Begeisterung geweckt haben, ist dieses schöne Werk gesunder Ferienbeschäftigung zu einer festen Tradition geworden, die sich inzwischen im Berner-Oberländer Kurort Lenk im Simmental angesiedelt hat. Die erste Neujahrswoche 1973 wird dort 600 Jugendliche aus allen Kantonen vereinen, zudem auch eine Gruppe aus dem Ausland – Knaben der Jahrgänge 1958 und 1959, Mädchen der Jahrgänge 1959 und 1960. Sie werden bei wintersportlicher Betätigung und in kameradschaftlicher Gemeinschaft nachhaltige Ferien- und Freundschaftserlebnisse geniessen. Die Veranstaltung steht unter dem Motto «Keiner bezahlt – keiner wird bezahlt»; für die jugendlichen Teilnehmer sind es sieben Gratisferientage, und sämtliche rund 130 Mitarbeiter des Ju-Ski-La setzen sich vollständig unentgeltlich für ihre schöne Aufgabe ein.

Im Skigebiet von Crap Sogn Gion ob Flims. Photo Giegel SVZ ▸
Champs de ski de Crap Sogn Gion, au-dessus de Flims
La regione sciatoria di Crap Sogn Gion, sopra Flims
In the Crap Sogn Gion skiing area above Flims